

Mit Alessa Z hoch hinaus

Pferdesport Emilie Stampfli startet ab morgen an der EM der Jungen Reiter



Emilie Stampfli aus Solothurn hofft an der EM auf das Podest zu springen.

ZVG

VON CARLA STAMPFLI

Obwohl es für Emilie Stampfli schon die sechste Teilnahme an einer Europameisterschaft ist, freut sich die 19-Jährige auf ihren Einsatz mit Alessa Z und dem Schweizer Team im spanischen Vejer de la Frontera. «Für mich ist die EM jedes Mal etwas Spezielles. Es ist immer wieder schön, diese Atmosphäre zu geniessen», erklärt die Solothurnerin. Eine Art Premiere ist es für Stampfli aber trotzdem: In diesem Jahr startet sie zum ersten Mal in der Altersklasse der Jungen Reiter, wo die Hindernisse im Vergleich zu den Junioren höher und der Parcours etwas schwieriger ist.

Der Final ist ihr Wunschziel

Dass sie mit der 10-jährigen Zangersheide-Stute diesen neuen Herausforderungen bestens gewachsen

ist, zeigte sie mit dem zehnten Platz am Drei-Sterne-CSI-Turnier im März in Arezzo, einem vierten Rang am CSIO-Nationenpreis in Deutschland, der Silbermedaille am CS in Aarberg sowie weiteren Top-Platzierungen an verschiedenen nationalen Turnieren. Die Selektion für die EM lag nach diesen Resultaten in der Luft, aber «erst Anfang Juli wurde bekannt, wer definitiv an die EM gehen kann», klärt Stampfli auf. Mit ihr starten auch vier weitere Springreiter der Schweizer Equipe in der Altersklasse der Jungen Reiter. Darunter der Zürcher Martin Fuchs und die Schwyzerin Annina Züger, die 2012 mit dem Team die



«Mittlerweile kenne ich sie viel besser.»

Emilie Stampfli

Silbermedaille gewonnen haben. Welche Athleten im Team-Wettkampf vertreten sein werden, entscheiden Equipenchef Albert Lischer sowie Nachwuchscoach und Olympia-Silbermedaillengewinner Willi Melliger nach dem Qualifikationsumgang vor Ort.

«Ich versuche einfach mein Bestes zu geben und würde gerne in den Final einziehen. Eine Medaille zu gewinnen wäre natürlich schön», fügt die Solothurnerin

schmunzelnd an. Möglich ist alles, hat sie doch 2012 mit Alessa Z, die vom Solothurner Hans Schori gezüchtet wurde, den 14. Rang erreicht. «Ich reite sie nun seit drei

Jahren. Mittlerweile kenne ich sie viel besser und habe ein gutes Gefühl mit ihr.» Als letzte Vorbereitung für die europäischen Titelkämpfe bestritt sie vor knapp zwei Wochen ein Grand-Prix-Turnier der Elite. «Ich machte zwar einen Fehler, war aber trotzdem zufrieden», erläutert die frischgebackene Mutter der kantonalen Sportklasse.

Heidi Hauri ist auch dabei

Der Fahrplan stimmt, Alessa Z ist nach ausreichender Erholung für ihren dritten EM-Einsatz bereit. Nebst Lischer und Melliger wird auch ihre Trainerin Heidi Hauri mit nach Spanien reisen und sie während der Einsätze unterstützen. Vielleicht wird die Olympia-Bronzemedaillengewinnerin von 1984 ihren Schützling nicht nur in den Final springen sehen, sondern am Sonntag gar vom Siegerpodest strahlen.

Sportservice

Faustball

EM-Gold für Schweizer U18-Männer

An den U18-Europameisterschaften in Vöcklabruck (Ö) verteidigten die Schweizer Männer ihren Titel aus dem Jahr 2011. Sie liessen dem Finalgegner aus Deutschland beim 3:0-Erfolg keine Chance und mussten im gesamten EM-Turnier lediglich einen Satzverlust hinnehmen. Bei den U18-Frauen gewannen die Schweizerinnen nach einem 3:0-Sieg über Italien die Bronzemedaille. Gold ging an den Gastgeber Österreich. (SI)

Vöcklabruck (Ö). U18-Europameisterschaft. Männer. Männer. Gruppenspiele: Schweiz – Italien 2:0. Schweiz – Österreich 2:1. Schweiz – Deutschland 2:0. Schweiz – Namibia 2:0. – Rangliste: 1. Schweiz 4/8. 2. Deutschland 4/6. 3. Österreich 4/4. 4. Namibia 4/2. 5. Italien 4/0. – Halbfinal: Deutschland – Österreich 3:0. – Spiel um Bronze: Namibia – Österreich 0:3. – Final: Schweiz – Deutschland 3:0.

Frauen. Gruppenspiele: Schweiz – Italien 3:0. Schweiz – Österreich 1:3. Schweiz – Deutschland 0:3. – Rangliste: 1. Deutschland 3/6. 2. Österreich 3/4. 3. Schweiz 3/2. 4. Italien 3/0. Halbfinal: Österreich – Schweiz 3:0. – Spiel um Bronze: Schweiz – Italien 3:0. – Final: Deutschland – Österreich 0:3.

Fussball

Kestenholz. 15. Prometall-Cup. Halbfinals von morgen Mittwoch. 19 Uhr: Härkingen – Kestenholz. – 20.45 Uhr: Wolfwil – Mümliswil. Am Freitag: 19 Uhr: Spiel um Platz 3. – 20.45 Uhr: Final.

Schwingen

Kaisten. Fricktaler Abendschwinget (60 Schwinger, 1200 Zuschauer). Schlussgang: Mario Thürig (Möri-

ken) gegen Jürg Mahrer (Hellikon) nach 12 Minuten gestellt. – Rangliste: 1. Thürig 57,50. 2. Mahrer, Jimmy Hasler (Hellikon), Reto Waser (Küssnacht) und Andi Reuter (Magden), je 57,25. 3. Philipp Stettler (Merlischachen) und Kornell Arnold (Reidermoos), je 57,00. 4. Lorenz Waber (Sigriswil) 56,75. 5. Thomas Fischer (Muri) 56,50. 6. Frank Möri (Bözen) 56,25.

Tennis

Athleticum Junior Champion Trophy in Lausanne. Pully und Morges. Einzel. Girls 16&U: Anna Gabric (1, N3.29, Kreuzlingen) s. Sydney Weller (N4.75, Basel) 5:7, 6:0. 6:1. Anaïs Gabriel (2, N3.44, Biel-Benken) s. Tamara Arnold (5, N4.54, Kappel) 7:6, 6:3. Gabriel s. Gabric 6:2, 5:7, 6:2. – **Girls 14&U:** Kateriana Tsygourova (5, R1, Monte Carasso) s. Luna Milovanovic (1, N4.60, Yverdon) 6:1, 6:2. Ylena In-Albon (2, R1, Baltschieder) s. Dominique Meyer (6, R1, Aarau, TC Zofingen) 6:4, 6:0. In-Albon s. Tsygourova 6:0, 6:0. **Doppel. Finals. Girls 16&U:** 1. Anna Gabric (N3.29, Kreuzlingen)/Jessica Brühwiler (N4.53, Meilen) s. Tamara Arnold (N4.54, Kappel)/Sara Orellana (N4.55, Lonay) 6:3, 2:6, 10:7.

Kappel. Born Cup. Männer. R2/R4. 1. Runde: Walder Dominic R2 s. Perren Marc (R2) 6:1, 6:0. – **R4/R7.** 1. Runde: Kullli Michel (R6) s. Trunzo Luigi (R5) 1:6, 7:5, 6:4. – **45+ R4/R6.** 1. Runde: Schenk Stefan (R4) s. Bourquin Roger (R5) 6:2, 6:1. – **45+ R6/R9.** 2. Runde: Küng Hans (R6) s. Hertner Andreas (R6) 6:1, 6:4. – **55+ R5/R9:** Oeggerli Albin (R5) s. Meister Erhard (R5) 6:4, 6:4. – **60+ R6/R9.** 1. Runde: Imhof Rudi (R7) s. Nyfenegger Beat (R7) 6:2, 6:1. – 2. Runde: Belart Claude (R7) s. Berchtold Rupert (R8) 6:0, 6:3. **Frauen. 30+ R2/R5:** Bernasconi Janine (R3) s. Knitter Katrin (R3) 6:1, 3:6, 6:4. – **40+ R5/R9.** 2. Runde: Berli Anita (R6) s. Zihlmann Patrizia (R7) 7:6, 6:4.

Arnold holt Kohlen aus dem Feuer

Tennis Die Bilanz an den Junioren Schweizer Meisterschaften in Lausanne fällt aus Solothurner Sicht ernüchternd aus. Es gab lediglich drei Medaillen. Zwei davon sicherte sich die 14-jährige Tamara Arnold.

VON FABIO BARANZINI

Eigentlich hätte Tamara Arnold (N4, 54) aus Kappel noch in der Kategorie U14 antreten können. Dort wäre sie nach ihrem Triumph Anfang Jahr als Titelverteidigerin und grosse Favoritin an den Start gegangen. Arnold zog es jedoch vor, sich bei den unter 16-Jährigen zu versuchen. Mit Erfolg. Im Einzel, wo die Solothurnerin als Nummer fünf gesetzt war, bekundete sie zwar einige Startschwierigkeiten. Den ersten Satz gegen Qualifikantin Joana Rusch (R1) musste sie mit 4:6 abgeben. In der Folge holte sie die Sätze zwei und drei jeweils mit 6:3. Ihre Viertelfinalbegegnung gegen die um einen Platz besser klassierte Jessica Brühwiler (N4, 53) konnte Arnold mit 6:2, 7:5 gewinnen.



Tamara Arnold aus Kappel

ZVG

In der Runde der letzten vier traf Arnold auf die Turniernummer zwei Anaïs Gabriel (N3, 44). Die Partie war über weite Strecken ausgeglichen, allerdings mit dem besseren Ende für die nachmalige Meisterin. Arnold

musste sich mit 6:7, 3:6 knapp geschlagen geben, obwohl sie im Tiebreak des ersten Satzes 4:2 geführt hatte. Die Bronzemedaille bei ihrer ersten Teilnahme in der U16-Kategorie kann aber dennoch als Erfolg gewertet werden, zumal die 14-jährige Arnold während dem Turnier mit Schmerzen im rechten Knie zu kämpfen hatte.

Gar noch etwas besser lief es ihr im Doppel. Dort erreichte sie an der Seite von Lokalmatadorin Sara Orellana (N4, 55) ohne Satzverlust das Endspiel und lieferte sich ein hart umkämpftes Duell mit dem topgesetzten Duo Anna Gabric (N3, 29)/Jessica Brühwiler. Die Entscheidung fiel erst im Champions Tie Break. Nachdem Arnold/Orellana 5:2 geführt hatten, mussten sie sich am Ende doch noch mit 7:10 geschlagen geben und sich mit der Silbermedaille begnügen.

Ausser den Erfolgen von Tamara Arnold gab es aus Solothurner Sicht wenig Grund zur Freude. Nur der junge Oltner Nicolas Kobelt (R5), der im Doppel der Kategorie U10 gemeinsam mit Robin Stettbacher (R5) die Bronzemedaille holte, konnte sich noch einen Platz auf dem Podest ergattern.

Nachrichten

Triathlon Max Studer 4. am Deutschland-Cup

Die Kestenholzer Max Studer (8.) und Ersatzmann Felix Studer feierten an der Jugend-EM in Holten (Ned) ein erfolgreiches internationales Debüt mit der Nachwuchsnationalmannschaft. Danach reisten die älteren Nachwuchsathleten direkt nach Düsseldorf weiter, wo sie am darauf folgenden Sonntag am Deutschland-Cup starteten. Mit Max Studer waren 51 Athleten am Start. Im Düsseldorfer Hafenbecken mussten 750 Meter geschwommen werden. Mit dem Mittelfeld kam Max Studer aus dem Wasser. Danach ging es auf einen flachen, aber anspruchsvollen Velorundkurs von 20 km, der in drei Runden mit zwei Rheinbrückenquerungen zu absolvieren war. Auf dem Rad konnte Max Studer zwar nicht die Spitzengruppe einholen, machte aber über zehn Plätze gut. Beim abschliessenden 5-km-Lauf konnte Max Studer wieder einige Plätze gut machen und kam als Vierter ins Ziel. Obwohl er einen Podestplatz knapp verpasste, kann er sehr zufrieden sein. Max Studer hat gezeigt, dass er trotz der mittelmässigen Schwimmleistung mit der europäischen Spitze mithalten kann und weiss, an was er im Training arbeiten muss. (MGT)

Fussball FC Kestenholz lädt zum Prometall-Cup

Morgen Mittwoch erfolgt in Kestenholz der Auftakt zur 15. Austragung des Prometall-Cups. Auf dem Sportplatz St. Peter treffen wie im Vorjahr Härkingen (2. Liga), Mümliswil (2.), Wolfwil (3.) und Gastgeber Kestenholz (3.) aufeinander. Pokalverteidiger Härkingen trifft im Startspiel im ersten Halbfinal auf den ambitionierten Platzklub, der mit dem neuen Trainergespann Ernst Frei und Bozo Krizanovic sicher ein echter Gradmesser für Bruno Büttikers Elf darstellen dürfte. Auch in der zweiten Partie begegnen sich mit Wolfwil und 2.-Liga-Aufsteiger Mümliswil Teams mit neuen sportlichen Leitungen. Die Thaler mit Bruno Kaufmann, dem ehemaligen Trainer des FC Klus/Balsthal, und die Aaregäuer, neu unter Sascha Brüttsch, kennen sich dank vielen Begegnungen in der Meisterschaft sehr gut. (PD)